

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

73.) Der Mißwachs.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202805

gen habe, als meine Sünde verdienet? Ich will gern vorlieb nehmen, laß es mir nur nimmer an Bröcklein, zur geistlichen und leiblichen Nothdurft gehörig, fehlen!

73.) Der Mißwachs.

Es war, wegen der dürren Zeit und ausgebliebenen Regens, ein Mißwachs eingefallen, vornehmlich in den Sommer-Früchten, welche theils nicht zu mehen waren, weil sie ganz kurz, halb-spannen lang, ohne Körner, von der Hitze ausgebrannt und verderbet: (1661.) Hierüber entstand nun viel Klagens unter den Acker- und andern Leuten, also, daß kaum zween zusammen kamen, die nicht ihre Kleinmüthigkeit bezeugten, und theils unantwortlich redeten. Gotthold sagte hierauf, nun erfahrung in der Wahrheit, daß ihm also sey, wie das Sprüchwort saget, daß, wenn uns Gott auf dem Rücken nach Rom trüge, und setze uns nur ein wenig unsanft nieder, so wird er keinen Dank verdienen: Mich wundert, daß wir nicht zurück denken an die reiche Jahre, der wir so viel nach einander gehabt: Ich kan mich nicht erinnern, daß ich damahls so viel Ruhm und Preiß des göttlichen Seegens gehört, als man jetzt Klagens über den Mangel vernehmen muß, doch das ist unsere Unart, daß wir Gottes Wohlthaten gering, seine Strafen aber groß, und gröffer als wirs verdienet, achten, da doch seine Güte und unsere Sünde uns